

Er weiss, was wir brauchen

Als meine Kinder 2, 5 und 7 Jahre alt waren, habe ich mich von meinem Mann getrennt. Das Vertrauen zwischen uns war zerbrochen und wir wurden einige Jahre später geschieden. Ich war mit meinen drei kleinen Kindern viele Jahre allein. Das Geld war immer knapp.

Ich konnte nicht alle Kinderwünsche erfüllen. Zum Beispiel wünschten sie sich lange ein Pferd. Dann überlegten wir, zum Spass natürlich, wo das Pferd wohnen würde. Wer würde es versorgen? Was würde es fressen? Und wer würde das Heu kaufen und den Stall ausmisten?

Es gab auch berechtigte Wünsche. Kinder wachsen schnell und ständig. Das bedeutet, dass sie immer neue Kleider und Schuhe brauchen. Auch das geliebte Kinderfahrrad wird einmal zu klein. Diese Dinge waren wichtig und nötig. Meine Kinder lernten zu vertrauen, dass ich weiss, was sie brauchen. Ich lernte zu vertrauen, dass Gott weiss, was wir brauchen.

Vor jeder Mahlzeit dankte ich Gott für seine Versorgung. Ich erinnerte Gott und meine Kinder an seine Verheissung für uns zu sorgen.

Nachbarn und Freunde gaben uns viele gebrauchte Kinderkleider und Spiele. Ich konnte für die Kinder günstige gebrauchte Räder kaufen oder bekam sie geschenkt. Meine Eltern und unsere Familienfreunde unterstützten uns grosszügig.

Meine Kinder und ich bekamen nicht immer alles, was wir uns wünschten, aber immer das, was wir brauchten.

Das steht auch in der Bibel:

Macht euch keine Gedanken über eure Nahrung – was ihr essen oder trinken sollt. Macht euch keine Gedanken darüber, ob Gott euch damit versorgen wird. Diese Dinge beherrschen das Denken der meisten Menschen, doch euer Vater weiss, was ihr braucht.
Lukas 12, 29-30